

GRAUBÜNDEN

Nummer 81 | April 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial



Foto: Andrea Le Rüchti/Gaibh

Liebe Leserin

Lieber Leser

Bevor wir Ostern, das höchste Fest des Kirchenjahres, feiern, begehen wir den letzten, den fünften Fastensonntag. Auch zu diesem Sonntag hat uns Sr. Ingrid Grave einen Impuls verfasst, den Sie auf der Seite 6 finden.

An Ostern erleben wir: Jesus Christus hat den Tod besiegt und wir, die wir auf seinen Namen getauft sind, haben Anteil an diesem Sieg. Wie leicht fällt es uns da, ins Osterlachen einzustimmen. Und wie anders ist dieses christliche, erleichtert-fröhliche Lachen als das Lachen, das frühere Kulturen pflegten, um das Dunkle und Dämonische abzuwenden (S. 2–3). Auch wenn es uns im Angesicht des Krieges im Osten Europas schwerfällt, in ein frohes Lachen einzustimmen, wir dürfen auf Gott vertrauen. Beten auch Sie mit uns um Frieden – ein Gebet finden Sie auf Seite 10.

Im April beginnt das Gedenkjahr 400 Jahre Fidelis. Der Kapuzinermönch, der das Prättigau rekatholisieren wollte, wurde inmitten der Bündner Wirren in Seewis erschlagen. Das Gedenkjahr ist geprägt von einer ungetrübten konfessionellen Zusammenarbeit und gegenseitigem Verständnis. Lesen Sie über die spannende Geschichte und die interessanten Angebote anlässlich des Jubiläums auf den Seiten 4 und 5.

Der Jugendrat, den Bischof Joseph Maria eingesetzt hat, ist dabei, sich zu konstituieren. Einen ersten Eindruck von den Hoffnungen und Wünschen der Jugendlichen finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

AM ENDE SIEGT DAS LEBEN!

Nicht nur an Ostern wird gelacht, sondern auch am 1. April. Auch wenn die Scherze am 1. April gemäss einigen Thesen religiöse Wurzeln haben sollen, so unterscheiden sich die beiden Traditionen fundamental.

Am 1. April werden in den meisten Medien erfundene Nachrichten veröffentlicht. Nicht aus politischer Strategie erfundene oder Fake News, sondern lustige Geschichten, die man bewusst zum 1. April konstruiert, um die Leserschaft in die Irre zu führen.

So wurde letztes Jahr zum 1. April in der «Südostschweiz» verbreitet, es gäbe von Liechtenstein und Österreich Pläne für einen neuen Wolfspark, der rund 200 Quadratkilometer umfassen soll. Das Prättigau solle Teil des vollständig umzäunten Gebietes werden; auch gegen den Willen des Kantons Graubünden. Oder die Behauptung, Arosa Tourismus und das Pendant der Orte Adelboden-Lenk-Kandersteg wollten die Wappentiere der beiden Kantone tauschen: So solle der Bär für ein Jahr das Wappentier von Graubünden sein und der Steinbock die Heraldik von Bern bereichern. Die beiden Volkswirtschaftsdirektionen hätten zugestimmt.

Die witzigen Nachrichten zum 1. April wollen nicht nur erheitern, sondern auch einen Kontrapunkt zum manchmal sehr ernsten Inhalt der politischen Meldungen setzen – je nach Sichtweise auch des Sportteils: Denn wenn der eigene Club eine Niederlage einstecken muss, so kann das ernste, gar depressive Zustände auslösen.

Lachen zur Abwehr eines möglichen Unglücks

Am 1. April soll dem Witz, dem guten Scherz, nichts im Weg stehen. Zum Ursprung des Aprilscherzes gibt es mehrere Theorien. Dieser Artikel beschränkt sich ausschliesslich auf die religiös konnotierten Erklärungen zur Entstehung des April-Scherzes.



Im römischen Weltreich galt der erste Tag eines Monats lange Zeit als Tag, an dem das Unglück die Menschen besonders rasch ereilen konnte. Ganz besonders galt diese Warnung für die Kalenden des April – für den 1. April.

Man glaubte, dass durch die Erschaffung einer Gegenwelt zur bestehenden Ordnung, in der die Menschen Witze und Possen rissen und sich und andere zum Narren machten, die bösen Geister und Dämonen verwirrt wurden und deshalb der Seelen der Menschen nicht habhaft wurden. Diese apotropäische Wirkung des Lachens und der Scherze findet sich immer wieder in der Kulturgeschichte der Menschen: Das Lachen und Scherzen soll das Böse, Dunkle und Tödliche abwehren.

Mit Blick auf die bei den Römern vorherrschende Überzeugung, dass der 1. April ein «gefährlicher Tag» sei, mag diese These passen. Inwieweit diese These zu den Veneralien (Feierlichkeiten zu Ehren der Liebesgöttin Venus) passt, die im Römischen Reich am 1. April begangen wurden, sei dahingestellt.

Blicken wir auf das westliche Christentum der ersten Jahrhunderte, so sehen wir, dass auch hier der 1. April als Unglückstag galt. Dabei stossen wir auf verschiedene Erklärungsversuche. So behauptet eine Erklärung, der 1. April sei sowohl der Geburtstag als auch der Todestag von Judas Iskariot. Er war gemäss der biblischen Überlieferung jener Mann, der Jesus mit einem Kuss verraten und den Häschern ausgeliefert hatte. Eine volkstümlichere These lautet: An einem 1. April sei Luzifer in die Hölle eingezogen.

Der Gedanke, dass der 1. April ein Unglückstag sei, wurde somit auch im christlichen Umfeld gefestigt und mit religiösem Gedankengut gefüllt. Das Lachen war wichtig, um das Böse – im christlichen Sprachduktus «Satan» – zu verwirren und fernzuhalten.

Lachen aus Freude

Ganz anders gelagert ist der *Risus Paschalis*, das Osterlachen. Das Osterlachen ist reine Freude – das Lachen dient nicht zur Abwehr eines möglichen Unglücks, sondern bejubelt vielmehr den Sieg Christi über das menschliche Unglück Tod.

Die Auferstehung Jesu ist für Paulus – und mit ihm für die ganze Christenheit – der Angelpunkt des Glaubens. Schreibt doch Paulus in Kapitel 15 (12–14) des 1. Briefes an die Korinther:

*«Wenn aber verkündet wird,
dass Christus von den Toten
auferweckt worden ist,*

*wie können dann einige von euch sagen:
Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?
Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt,
ist auch Christus nicht auferweckt worden.*



*Ist aber Christus nicht auferweckt worden,
dann ist unsere Verkündigung leer,
leer auch euer Glaube.»*

**Das Osterlachen: Freude
darüber, dass der Tod
Christus unterlegen ist.**

Das Osterfest ist das Fest der grossen Freude: Christus hat den Tod besiegt, er ist auferstanden! *Felix Pascha* – ein FROHES OSTERFEST, das wünschen sich Christinnen und Christen in der Osternacht im Anschluss an die feierliche Liturgie.

Die Freude darüber, dass der Tod, der grosse Feind allen Lebens, im Glauben bezwungen ist, drückt sich aus im *Risus Paschalis*. Das Osterlachen, so könnten wir übersetzen, ist Ausdruck dieses Sieges über den Feind des Lebens, über Zerstörung und Tod. Auf Dauer gewinnt das Leben!

Ein Brauch im Wandel der Zeit

Der Brauch des Osterlachens entstammt dem Spätmittelalter. Während der Predigt – manchmal auch zu anderen Gelegenheiten – wurden zum Lachen anregende Geschichten präsentiert. Der Wiener Augustiner-Mönch Abraham a Santa Clara ist ein herausragender Vertreter jener Priester, welche mit ihren Schriften und Predigten auch diesbezüglich enorme Erfolge hatten.

Mit der Zeit konnten die zum Lachen animierenden «Märchen» auch etwas dekadent werden, daher verschwand das Brauchtum allmählich auf Betreiben der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit. Das Ziel des *Risus Paschalis* allerdings bleibt bis heute gültig: Es sollte die Überlegenheit und der Sieg über den Tod symbolisiert werden! Der Tod hatte sich an Christus «verschluckt» und wird daher der Lächerlichkeit preisgegeben. (mm/sc)

IM ZEICHEN DER VERSÖHNUNG

Vor 400 Jahren wurde der heilige Fidelis von Sigmaringen in Seewis erschlagen. Anlässlich dieses Mordes inmitten der Bündner Wirren finden ab April zahlreiche Festlichkeiten statt. Sie alle stehen jedoch ganz im Zeichen des konfessionellen Miteinanders und der Versöhnung.

Wo einst der Kapuziner Fidelis von Sigmaringen unter den Hieben seiner Feinde tot zu Boden sank, steht heute ein kleiner Brunnen aus Stein, das Fidelisbrünneli.

«Es gibt eine katholische und eine reformierte Sicht auf die Geschehnisse anno 1622», meint Gemeindeleiter, Initiator für das Gedenkjahr in Seewis und Mitglied des Organisationskomitees (OK), Lars Gschwend, schmunzelnd. «Wer zum Schwert greift, kommt durch das Schwert um» – so die reformierte Interpretation, oder «Bist du getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben» – so die katholische Interpretation.»

Nicht nur die Konfession

Das 17. Jahrhundert war eine Zeit voller Zwistigkeiten und Kriege, auch für Graubünden. Die Menschen des Prättigaus wandten sich zunehmend dem neuen Bekenntnis zu – Seewis war der letzte Ort, der reformiert wurde. Genau wie das Unterengadin war das Prättigau aber wichtig für die katholischen Habsburger. Ein reformiertes Prättigau als Teil des katholischen Habsburgerreiches? Für damalige Zeiten unvorstellbar.

Deshalb liessen die Habsburger das Tal mit einigen tausend Söldnern besetzen. Die Bevölkerung aber, die sollte wieder katholisch werden. Fidelis von Sigmaringen, ein wortgewandter Kapuziner-mönch, wurde nach Seewis geschickt, um die

Prättigauer wieder dem katholischen Glauben zuzuführen. Im Januar 1622 kam Fidelis in Seewis an, eskortiert von bewaffneten Soldaten. Die Bewohnerinnen und Bewohner empfingen den Kapuziner aber abweisend und kalt.

«Normalerweise war Fidelis dafür bekannt, dass er auf die Menschen einging und sie mit Argumenten zu überzeugen vermochte. War er doch vor seinem Klostereintritt als Anwalt tätig gewesen», erzählt Lars Gschwend. «Doch hier, in Seewis, erliess er ein Dekret, durch das die Menschen gezwungen wurden, die Messe zu besuchen.» Dieses Dekret war wohl der Auslöser für die dramatischen Ereignisse des 24. April 1622. «Es wird erzählt, dass Fidelis inmitten seiner Predigt von der Kanzel heruntergerissen und aus der Kirche geschleift wurde. Etwas unterhalb der Kirche wurde er mehrfach aufgefordert, seinem Glauben abzuschwören und der Reformation beizutreten. Als er dies ablehnte, wurde er erschlagen.»

Doch nicht nur das Fidelisbrünneli erinnert an diese Tag. Seewis ist das einzige Dorf in der Schweiz, in dem nicht nur des Ermordeten, sondern auch der Mörder mit einem Denkmal gedacht wird: Im Dorf steht ein Denkmal, das an diejenigen erinnert, die Fidelis von Sigmaringen erschlagen haben.

«Es muss um Versöhnung gehen»

Im 2022 jährt sich dieser Mord zum 400. Mal. Für das breit abgestützte OK war von Anfang an klar: «Die beiden Denkmäler sind in erster Linie Mahnmäler. Sie zeigen uns immer wieder: Verschiedenheit darf nie wieder dazu führen, dass wir zu den Waffen greifen! Es war für uns unbestritten und ist uns wichtig, dass es im Gedenkjahr um Versöhnung gehen muss.»

Das ganze Jahr über wird es verschiedene Anlässe geben. Dazu gehört auch ein Versöhnungsgottesdienst. Von Feldkirch und Sigmaringen wird eine Wandergruppe nach Seewis kommen. Zwei Tage wird der Fussmarsch dauern, der die Wandernden auf den Spuren des heiligen Fidelis ins Prättigau führen wird. Die Seewiser werden ihren Gästen entgegenwandern, um anschliessend gemeinsam in der reformierten Kirche den den Versöhnungsgottesdienst zu feiern, an dem auch Bischof

An der Stelle, wo Fidelis von Sigmaringen erschlagen wurde, steht heute ein kleiner Brunnen.





Das OK-Team (v.l.):
Tourismus-Chef Peter Aeby, Gemeindepräsidentin Nina Ganser, Pfarrer Johannes Flury, Bischofsvikar Andreas Fuchs, Gemeindeleiter Lars Gschwend, Pfarrer Andreas Anderfuhren, Geschäftsleiter Prättigau Tourismus Cyprian Sutter.

Joseph Maria und der Dekan der Reformierten, Thomas Müller, mitfeiern werden. «Unserem Bischof ist dieser Gottesdienst ein grosses Anliegen, und er hat sofort zugesagt», so Bischofsvikar Andreas Fuchs, der ebenfalls Mitglied des OK ist.

Vielseitige Angebote

Die Ausstellung «Täler in Flammen, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta», die zusammen mit Österreich gestaltet wurde, ist vom 8. bis 22. April täglich im Gemeindesaal von Seewis zu besichtigen. «Es handelt sich um eine Wanderausstellung, die auch im Montafon, in Galtür, Scuol, Saas, Landquart Halt machen wird. Ebenso sind das ganze Jahr hindurch theatralische Dorfführungen geplant, die auf diesen zwei Denkmälern basieren.

Vor allem die junge Generation wird mit dem Live-Escape Game «Der Fall Fidelis» abgeholt. Gruppen versuchen, eine Hauptaufgabe mit Hilfe von vielen aufeinander aufbauenden Rätseln innerhalb der vorgegebenen Zeit zu lösen. «Wir versuchen so, den Gruppen die Geschehnisse von damals näherzubringen», so Lars Gschwend.

Ein Tagesausflug nach Sigmaringen zum Geburtsort des heiligen Fidelis oder nach Feldkirch zur Fidelis-Ausstellung sowie der Besuch des Jazz-Rock-Musicals «Fidelis – das Musical» in Feldkirch sind weitere Höhepunkte.

Nachhaltiges Gedenkjahr

«Die Geschehnisse von 1622 sind Teil der Seewiser Geschichte und sie sind wichtig», sagt Nina Ganser, Gemeindepräsidentin von Seewis. «Es war für die Gemeinde selbstverständlich, dieses Gedenkjahr mitzutragen.» Weil die Gemeinde Seewis und ihre Bevölkerung heute in gutem Kontakt zu den Grenzgemeinden stünden, würden die Festlichkeiten auch von der Bevölkerung mitgetragen. Peter Aeby, Tourismus-Chef von Seewis und Mitglied des OK ergänzt: «Auch wenn der Anlass ein

trauriger ist, so freuen wir uns auf die Festlichkeiten und den Austausch mit den Menschen, die hierherkommen. Gerade mit Vorarlberg ist der Austausch je länger, desto nachhaltiger.»

Und die Reformierten?

Und wie steht der reformierte Teil der Bevölkerung den Festlichkeiten gegenüber? «Die meisten Reformierten sehen das entspannt», weiss der reformierte Pfarrer Andreas Anderfuhren, der ebenfalls Mitglied des OK ist. Zwar seien unterschiedliche Sichtweisen zu spüren, doch herrsche deswegen kein Groll, erklärt er. Er hoffe, dass der Austausch persönlich werde und man sich kennenlerne, so der Pfarrer. (sc)

Programm Graubünden

Versöhnungsgottesdienst: Di, 12. April, 17 Uhr, ref. Kirche Seewis Dorf, Start des Jubiläumsjahres

Ausstellung: «Täler in Flammen, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta», 8. bis 22. April, täglich geöffnet, Gemeindesaal Seewis

Ausflug nach Sigmaringen: So, 15. Mai, Tagesausflug, Anmeldung bis 1. Mai: Tel. 081 325 34 74 oder www.kath-vmp.ch. (Kosten CHF 60.–)

«Fidelis – das Musical»: Sa, 2. Juli, Feldkirch, Infos/Anmeldung: Tel. 081 325 34 74 oder www.kath-vmp.ch

Fidelis-Ausstellung und Klosterbesuch:

So, 4. Sept., Tagesausflug ins Kloster Feldkirch, Anmeldung bis 1. Mai: Tel. 081 325 34 74 oder www.kath-vmp.ch (Kosten CHF 40.–)

Theatralische Dorfführungen für Gruppen: ab 1. April ganzjährig, Seewis Dorf, Kurverein Seewis, Tel. 081 330 30 17 oder kurverein@seewis.ch

Live Escape Game «Der Fall Fidelis», für Jugendgruppen/Teamevents: ab 2. April ganzjährig, kath. Kirche Seewis-Pardisla, Anmeldung: Tel. 081 325 34 74 oder www.kath-vmp.ch

ZUM FÜNFTEN FASTENSONNTAG

Am 3. April begehen wir den fünften Fastensonntag. Sr. Ingrid Grave aus dem Dominikanerinnenkloster Ilanz hat für diesen Tag einen Input verfasst.

Die Frau als Mittel zum Zweck

Genau besehen ging es ihnen gar nicht um die Frau, die scheinbar im Mittelpunkt der Geschichte steht. Man hatte sie auf frischer Tat beim Ehebruch ertappt und nun vor die Füße Jesu gezerrt (Joh 8,1–11). Erwischt worden war die Sünderin von Männern aus den jüdischen Behördenstuben. So zumindest dürfen wir den Hintergrund der Geschichte verstehen. Vor den Augen und Ohren der Umstehenden wird Jesus gefragt, was nun mit dieser Frau zu geschehen hat.

Die jüdischen Ehegesetze waren sehr kompliziert. Würde Jesus sich darin verhaspeln? Dann könnten sie – als professionelle Kenner der Gesetze – ihn, den einfachen Wanderprediger, der Verbreitung falscher Lehren bezichtigen.

Sie suchten schon länger nach einem Anklagepunkt für diesen Mann, dem das Volk nachlief und ihn als Rabbi, als Lehrer verehrte. Die Frau und ihr Fall waren eine gute Gelegenheit, Jesus

auf seine Gesetzeskenntnisse hin zu testen. Nun helfen sie ihm sogar auf die Sprünge, indem sie ihm sagen, dass gemäss Mose für die Straftat der Frau die Steinigung vorgesehen ist.

Bis zu diesem Punkt der Geschichte wird der Frau in Bezug auf ihr Vergehen keine einzige Frage gestellt. Man konzentriert sich auf Jesus. Was tut er? Er schweigt, bückt sich und schreibt mit dem Finger in den Sand! Der Text lässt offen, was Jesus schreibt. Währenddessen löchern sie ihn mit weiteren Fragen, auf die er nicht reagiert. Trotzdem, Jesus ist es, der den Wendepunkt der Geschichte herbeiführt. Er richtet sich auf. Er bricht sein Schweigen, Auge in Auge mit den Anklägern: «Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie!» Die Frau, angeklagt, um Jesus zu Fall zu bringen, steht letztlich nicht im Mittelpunkt des Interesses. Doch sie ist es, die von Jesus ins Zentrum der Handlung gerückt wird. Um ihrer selbst willen!

Nachdem die Ankläger – einer nach dem andern – sich weggeschlichen haben, wendet sich Jesus der Frau zu: «Wo sind sie geblieben? Hat dich niemand verurteilt?» Sie verneint. Im Erheben ihrer Stimme wird nun sie selbst zur Handlungsträgerin. Kein Urteilsspruch vonseiten Jesu. Im Gegenteil. Er entlässt sie in ein selbstverantwortetes Leben, wenn er sagt: «Geh und sündige von jetzt an nicht mehr.»

Sr. Ingrid Grave (OP), Ilanz



DIE JOHANNES-PASSION ...

... erklingt am 2. April in Chur und am 3. April in Pfäfers

Der Bach-Verein Chur bringt die Johannes-Passion von J. S. Bach in der Martinskirche Chur und in der Klosterkirche Pfäfers zur Aufführung. Der Bach-Verein Chur veranstaltet jährlich Konzerte mit Musik von J. S. Bach. Nach Möglichkeit werden dafür einheimische Musiker berücksichtigt. Die Passio Secundum Johannem ergänzt den Evangelienbericht nach Johannes von der Ge-

fangnahme und Kreuzigung Jesu Christi durch Choräle und frei hinzugedichtete Texte und gestaltet ihn musikalisch. Als Solisten, die auch den Ad-hoc-Chor verstärken, fungieren Manuela Tuena, Daniela Candrian, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus. (pd)

Sa, 2. April, 20 Uhr, St. Martinskirche Chur
So, 3. April, 17 Uhr, Klosterkirche Pfäfers

AGENDA IM APRIL

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Präsidentin Pfarreirat

Rosita Maissen

Mobile 079 519 99 18

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Willi und Erika Signer

Telefon 081 641 12 80

Mobile 077 476 81 96

Mesmer Rhäzüns

Heini Caminada

Telefon 081 641 18 52

Josef Janutin

Telefon 081 641 13 64

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Osterwünsche vom Pfarreirat

«Christus ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden – Halleluja»
Mit diesem uralten Ostergruss, den sich Christen seit den Frühzeiten des Christentums an Ostern zurufen, grüsst Sie der Pfarreirat herzlich und wünscht Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest. Wir wissen uns verbunden mit allen Christen und Christinnen auf der ganzen Welt, die die Auferstehung Jesu Christi feiern. Allen Menschen wünschen wir den Frieden, den uns der Auferstandene verheissen hat.

Wir wünschen Ihnen schöne Ostertage.
Frohe Ostern

Ihr Pfarreirat

Glaubensgespräche

Am **Montag, 11. April, um 18.15 Uhr** finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

Pfr. Andreas Rizzo

Lichtprozession mit Fackel nach S. Gieri

Wir treffen uns am **Gründonnerstag, 14. April, um 21 Uhr** vor den Pfarrkirchen in Bonaduz und Rhäzüns. Nach dem Entzünden der Fackel pilgern wir von beiden Pfarreien aus nach S. Gieri. Die 2. Oberstufe gestaltet die Andacht in der feierlich geschmückten Kirche S. Gieri. Danach gehen wir wieder gemeinsam in die beiden Dörfer zurück. Wir laden Sie zu diesem schönen Anlass herzlich ein.

Romanische Messe

Am **Samstag, 30. April, um 17.45 Uhr** findet die romanische Messe statt. Die romanische Messe wird von Sur Marcus Flury zelebriert.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Pfarreiausflug

Am **Mittwoch, 1. Juni 2022**, findet wieder unser Pfarreiausflug statt. Nach langen zwei Jahren dürfen wir wieder einen ganzen Tag in naher Ferne zusammen unterwegs sein. Unsere diesjährige Reise führt uns ins Calancatal. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wird uns Michael Merz durch die Kirche führen. Das Mittagessen wird im Restaurant la Cascata in einem wunderschönen Speisesaal im viktorianischen Stil serviert. Auf der Rückreise machen wir einen Zwischenhalt und genehmigen uns dabei Kaffee und Kuchen. Flyer und Anmeldeinformationen finden Sie im Zeitschriftenständer in beiden Kirchen. Bitte melden Sie sich bis am 11. Mai 2022 an. Entweder mittels Talon im Flyer an Rosita Maissen (Milchkasten privat oder Pfarramt Bonaduz) oder telefonisch unter der Nummer 079 519 99 18. Der Pfarreirat freut sich, mit Ihnen allen auf Reisen zu gehen.

Rosita Maissen, Pfarreirat

Religionslehrerin Oberstufen- schulverband Bonaduz- Rhäzüns

Diana Columberg, Religionslehrerin für den katholischen Unterricht am OSBR, wird uns auf Ende des Schuljahres 2021/22 verlassen. Diana hat in ihrer Wohngemeinde Chur ihr Pensum als Religionslehrerin deutlich erhöhen können und hat sich deshalb entschlossen, sich auf Chur zu konzentrieren und folglich den Unterricht in Bonaduz in andere Hände zu übergeben. Die Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental bedauert diesen Entscheid, kann ihn aber auch nachvollziehen.

Diana war zwei Schuljahre am OSBR und hat zwei Schulklassen bis zur Firmung in der 3. Oberstufe begleitet. Wir danken Diana für ihren engagierten Einsatz zugunsten unserer Firmlinge und unserer Pfarrei. Für die private und berufliche Zukunft wünschen wir Diana alles Gute. Die Kirchgemeinde sucht eine neue Religionslehrerin für das kommende Schuljahr 2022/23, welches Mitte August 2022 beginnt. Sobald ein Entscheid gefallen ist, werden wir an dieser Stelle wieder informieren.

Philipp Arquint, Kirchgemeindepräsident

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch



Gottesdienste

Freitag, 1. April

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag

5. Fastensonntag

Kollekte für Fastenaktion

Samstag, 2. April

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im
Gemeindesaal

Sonntag, 3. April

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 4. April

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

Donnerstag, 7. April

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 8. April

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

Palmsonntag

Kollekte für Fastenaktion

Samstag, 9. April

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 10. April

10.15 Uhr Messfeier mit Segnung der
Palmzweige, Mitgestaltung
der 3. Oberstufe

Montag, 11. April

17.00 Uhr Bussgottesdienst vor Ostern
mit Beichtgelegenheit
18.15 Uhr Glaubensgespräche im
Pfarreizentrum

Hoher Donnerstag, 14. April

*Kollekte für die Christen im
Heiligen Land*
19.00 Uhr Messfeier
20.30 bis
22.30 Uhr Nachtwache in der Kirche
21.00 Uhr Lichtprozession mit Fackeln
nach S. Gieri, Mitgestaltung
durch die Jugendlichen der
2. Oberstufe

Karfreitag, 15. April

15.00 Uhr Karfreitagliturgie

Ostern

*Kollekte für die Christen im
Heiligen Land*

Karsamstag, 16. April

22.00 Uhr Osternachtsfeier

Ostersonntag, 17. April

10.15 Uhr Messfeier mit Begleitung
des Kirchenchores

Ostermontag, 18. April

09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Maria und Isidor
Königsrainer
und für
Agnes Meschenmoser

Donnerstag, 21. April

Keine Messfeier

Freitag, 22. April

Kein Rosenkranzgebet
Keine Messfeier

2. Sonntag der Osterzeit Weisser Sonntag

Samstag, 23. April

19.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Agostino und Christina
Petrillo-Stieger

Sonntag, 24. April

09.00 Uhr Festgottesdienst zur
Erstkommunion mit
anschliessendem Apéro

Montag, 25. April

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

Donnerstag, 28. April

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 29. April

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

3. Sonntag in der Osterzeit

*Kollekte für den katholischen Unter-
stützungsverein für bedürftige Kinder
in Graubünden. Sie verbessern die
Lebensbedingungen von benachteiligten
Kindern, indem sie die Familien für
Betreuung und Ausbildung finanziell
unterstützen.*

Samstag, 30. April

Keine Messfeier
17.45 Uhr Romanische Messfeier in
Rhäzüns

Sonntag, 1. Mai

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend
Kirchenkaffi im
Pfarreizentrum
Jahresmesse für Rosina
Derungs-Alig
Stiftmesse für Gion Risch
Derungs

Taufe

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk
des Glaubens hat erhalten:

Genaro Brügger, Eltern: Stefan und
Silvia Brügger-Fausch; getauft am
13. Februar 2022.

Wir wünschen **Genaro** und seiner
Familie alles Gute und Gottes Segen.

Kollekten im Februar

		CHF
5./6.	Für die Caritas Graubünden	70.00
13.	Für die franziskanische Gassenarbeit	119.50
19./20.	Für die Pfarrei	76.35
26./27.	Für Oremus	77.70

Mitteilungen

Palmsonntag, 10. April

Der Gottesdienst beginnt **um 10.15 Uhr**
vor dem Pfarreizentrum mit der Segnung
der Palmzweige und dem anschlies-
senden Einzug in die Kirche.
Der Gottesdienst wird von den Jugend-
lichen der 3. Oberstufe mitgestaltet.

Erstkommunion

Am **Weissen Sonntag, 24. April, um 9 Uhr** feiern wir das Fest der Erstkommunion. Zum Ein- und Auszug spielen die Tambouren und die Musikgesellschaft Bonaduz. Zum Apéro sind alle herzlich eingeladen. Unsere Erstkommunikanten in diesem Jahr sind:

aus Bonaduz

Jael Caderas
 Emma Caldeira
 Lena Elisa Camenisch
 Robin Camenisch
 Elischa Caratsch
 Alina Caviezel
 Corrado Caviezel
 Jaden Caviezel
 Noa Christen
 Luana Christoffel
 Luana Del Gatto
 Milan Ramiro Eisler
 Nahla Feuz
 Chiara Sophia Frei
 Eliya Gächter
 Ilenia Joos
 Mauro Adriano Pinchera
 Lauro Scheiwiller
 Dario Schena
 Malin Schwitter
 Thiago und Diego Terlizzi
 Elin Willi

aus Tamins

Valerio Caduff
 Mattia Cavigelli
 Louis Oettinger
 Evelyn Pia
 Alexander Ulrich
 Leonie Willi

Liebe Erstkommunikantinnen
 Liebe Erstkommunikanten
 Ich wünsche euch und euren Familien einen schönen Festtag!
 Der Segen und die Freude dieses grossen Tages der Erstkommunion möge euch immer begleiten.

Pfr. Andreas Rizzo

Rückblick Bibel-Workshop und -Übergabe

Am Mittwoch, 9. Februar, trafen sich elf SchülerInnen aus Bonaduz im Pfarreizentrum zum Bibel-Workshop. Im ersten Halbjahr haben sie sich intensiv mit der Bibel befasst. Wo finde ich was, und wie suche ich in der Bibel etwas, was mich interessiert? So war es denn auch ein Leichtes, die Zutaten für einen Bibeltorte in der Bibel zu finden.

Anschliessend wurde abgewogen, gemischt und zwischendurch auch genascht. Der Kuchen ging jedoch pünktlich in den Ofen, damit wir dann einen feinen Zvieri geniessen konnten. Während der Kuchen vor sich hin buk, bereiteten sich die Kinder für den Gottesdienst vor. Sie grübelten über den Begrüssungstext sowie über die Verabschiedung, Fürbitten und ein Gebet. In diesem Jahr wollten die Kinder kein Übergabetheater einstudieren. Sie wollten ihre Bibel einzeln gesegnet bekommen, und so waren wir pünktlich fertig, um den Nachmittag mit Kuchen und Sirup ausklingen zu lassen. Es war ein sehr lustiger und spannender Nachmittag.



Am Sonntag, 13. Februar, waren die Kinder sehr aufgeregt, und sie freuten sich, endlich ihre eigene Bibel überreicht zu bekommen. Fast andächtig sassen sie in den Bänken und trauten sich kaum zu bewegen. Sie lasen gekonnt ihre eigenen Texte, und auch die Lesung wurde von einem Schüler übernommen. Glücklich und zufrieden liessen sie sich dann ihre Bibeln einzeln segnen und nahmen die Worte von Pfr. Andreas sehr ernst, dass sie nun immer wieder in der Bibel lesen und neue Texte und Geschichten kennenlernen können. Auch hier zeigten die Schüler ihr grosses Interesse in den gekonnt umgesetzten Texten und freuten sich, den Gottesdienst mitgestaltet zu haben.

Claudine Petrig, Katechetin



RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaeuens.ch



Gottesdienste

Freitag, 1. April

Krankenkommunion am Vormittag

5. Fastensonntag

Kollekte für Fastenaktion

Samstag, 2. April

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 3. April

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend
 Kirchenkaffi im Pavillon

Dienstag, 5. April

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 7. April

16.30 Uhr Messfeier

Palmsonntag

Kollekte für Fastenaktion

Samstag, 9. April

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 10. April

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung der
 Palmzweige

Montag, 11. April

18.15 Uhr Glaubensgespräche im
 Pfarreizentrum in Bonaduz

Dienstag, 12. April

17.00 Uhr Bussandacht vor Ostern mit
 Beichtgelegenheit

Hoher Donnerstag, 14. April

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

17.00 Uhr Messfeier
21.00 Uhr Lichtprozession mit Fackeln nach S. Gieri, Mitgestaltung durch die Jugendlichen der 2. Oberstufe

Karfreitag, 15. April

13.00 Uhr Karfreitagsliturgie
20.30 Uhr Karfreitagsprozession mit Chor ad hoc und Musik

Ostern

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

Karsamstag, 16. April

20.00 Uhr Osternachtsfeier

Ostersonntag, 17. April

09.00 Uhr Messfeier

Ostermontag, 18. April

10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Benedikt und Georgina Cavelti-Caviezol und Angehörige und für Pia Camenisch-Caliezi

Dienstag, 19. April

Keine Messfeier

Donnerstag, 21. April

Keine Messfeier

2. Sonntag der Osterzeit**Weisser Sonntag****Samstag, 23. April**

17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Laura Merlo-Tuena

Sonntag, 24. April

11.00 Uhr Festgottesdienst zur Erstkommunion

Dienstag, 26. April

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 28. April

16.30 Uhr Messfeier

3. Sonntag in der Osterzeit

Kollekte für den katholischen Unterstützungsverein für bedürftige Kinder in Graubünden. Sie verbessern die Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern, indem sie die Familien für Betreuung und Ausbildung finanziell unterstützen.

Samstag, 30. April

17.45 Uhr Romanische Messe mit Sur Marcus Flury

Sonntag, 1. Mai

10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Stefania Luzia Berini-Camenisch

Mitteilungen**Palmbüschel binden**

Am **Samstag, 9. April, von 14 bis 15 Uhr** werden im Schulhaussaal unter der Leitung von Riccarda Lemmer Palmzweige für den Palmsonntag gebunden. Für die Erstkommunikanten ist es eine Einstimmung auf die Erstkommunion. Natürlich ist es auch allen anderen Kindern gestattet, ihre eigenen Palmbüschel für den Palmsonntag zu binden. Alle sind herzlich willkommen. Material ist genügend vorhanden. Die Palmzweige werden am Palmsonntag zu Beginn der Messe vor der Pfarrkirche gesegnet. Anschliessend werden alle gemeinsam in die Kirche einziehen.

Palmsonntag, 10. April

Der Gottesdienst beginnt **um 9 Uhr** vor der Kirche in Rhäzüns mit der Segnung der Palmzweige und dem anschliessenden Einzug in die Pfarrkirche.

Träger an der Prozession

Liebe Jugendliche, am **Karfreitag, 15. April, um 20.30 Uhr** findet unsere traditionelle Karfreitagsprozession statt. Bitte reserviert euch das Datum schon heute und seid um 20 Uhr vor der Pfarrkirche. Die persönliche Einladung mit den genauen Angaben wird Riccarda Lemmer euch noch abgeben.

Chor ad hoc

Die Chorprobe für die Prozession findet am **Karfreitag, 15. April, um 19.45 Uhr** in der Kirche statt.

Karfreitagsprozession

Endlich können wir unsere traditionelle Karfreitagsprozession wieder durchführen. Im Gedenken an den Tod Jesu werden wir gemeinsam mit dem Chor ad hoc unter der Leitung von Roman Tschalèr und der Musikformation unter der Leitung von Heini Caminada mit dem «Stabat mater» (es stand die Mutter schmerz-erfüllt) durchs Dorf pilgern.



Die Jugendlichen werden mit Laternen die schmerz-erfüllte Maria-Statue und den Sarg begleiten. Wir danken allen, welche helfen, diese Tradition aufrechtzuerhalten.

Erstkommunion

Am **Weissen Sonntag, 24. April, um 11 Uhr** empfangen zehn Kinder unserer Pfarrei zum ersten Mal die hl. Kommunion:

Chiara Boner
Eva Carvalho
Davide Crisci
Leano Di Marco
Alessio Marino
Katja Mark
Maria de Fatima Oliveira Sa Pereira
Elia Ostinelli
Niko Piacente
Ben Träger



Liebe Erstkommunikantinnen
Liebe Erstkommunikanten
Ich wünsche euch und euren Familien einen schönen Festtag! Der Segen und die Freude dieses grossen Tages der Erstkommunion möge euch immer begleiten.

Pfr. Andreas Rizzo

DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



Pfarramt

Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems
Telefon 079 773 96 32
pfarrer@kathems.ch

Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21
078 870 96 49
vikar@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems
Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77
sekretariat@kathems.ch
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

Gottesdienste

Freitag, 1. April

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
19.00 Uhr HI. Messe

5. Fastensonntag

*Kollekte: Ernährungshilfe in Nepal
(Fastenaktion Schweiz, Luzern)*

Samstag, 2. April

Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. April

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
17.30 Uhr Via crucis (italienisch)
18.00 Uhr Santa messa italiana
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg
19.00 Uhr Komplet

Montag, 4. April

09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
in der evang. Kirche
zum Thema «Resilienz –
Krisenfest im Alltag»
(siehe Website)
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 5. April

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 6. April

09.00 Uhr HI. Messe mit Übertragung
im Radio Maria
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 7. April

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Freitag, 8. April

06.00 Uhr HI. Messe zu Ehren der
Nossadonna dallas dolurs
in der Pfarrkirche
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Palmsonntag

*Kollekte: Sauberes Trinkwasser in Mada-
gaskar (Fastenaktion Schweiz, Luzern)*

Samstag, 9. April

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. April

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe und Palmweihe
mit Chor Baselga

18.00 Uhr Santa messa italiana
19.15 Uhr Komplet

Montag, 11. April

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 12. April

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 13. April

09.00 Uhr HI. Messe
19.00 Uhr Bussandacht mit anschlies-
sender Beichtgelegenheit
bei mehreren Priestern

Hoher Donnerstag Messfeier vom Letzten Abendmahl

Kollekte: Christen im Heiligen Land

Donnerstag, 14. April

20.00 Uhr HI. Messe vom Letzten
Abendmahl, anschliessend
stille Anbetung mit
Beichtgelegenheit

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)

Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben Christi

Freitag, 15. April

09.45 Uhr Kreuzwegandacht für
Kinder und Familien
10.30 Uhr Kreuzwegandacht in der
Casa Falveng
14.30 Uhr Karfreitagliturgie mit Chor
Baselga

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)

21.00 Uhr Andacht zur Grablegung
mit Chor Baselga, Stab
Cumpagnia da mats und
Musica da Domat in der
Pfarrkirche

Osternacht Feier der Auferstehung Christi

*Kollekte: Medizinisches Zentrum und
Schule im Busch von Maganasse/
Äthiopien (Aktion unsere Spende, Brig)*

Samstag, 16. April

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)

21.00 Uhr Osternachtfeier mit Chor
Baselga

Ostertag Feier der Auferstehung Christi

Sonntag, 17. April

09.30 Uhr Hochamt mit Chor Baselga
18.00 Uhr Santa messa italiana
18.00 Uhr Keine Messfeier in Felsberg
19.00 Uhr Lateinische Vesper

Montag, 18. April – Ostermontag

09.30 Uhr HI. Messe
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

Dienstag, 19. April

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 20. April

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 21. April

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für
Priesterberufungen
21.00 Uhr Infoveranstaltung zum
Franziskusweg in der
Sentupada
(siehe Mitteilungen)

Freitag, 22. April

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Zweiter Ostersonntag Weisser Sonntag Erstkommunionfeier

*Kollekte: Kinderprojekte in Südamerika
(Unsere kleinen Brüder und Schwestern,
St. Gallen)*



Samstag, 23. April

10.30 Uhr Festgottesdienst der Erst-
kommunikanten Caguils
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. April

09.00 Uhr Gemeindemesse
10.30 Uhr Festgottesdienst der
Erstkommunikanten Tuma
Platta

18.00 Uhr Santa messa italiana
19.00 Uhr Abendandacht

Montag, 25. April

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 26. April

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 27. April

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 28. April

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 29. April

09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Dritter Ostersonntag Erstkommunionfeier

*Kollekte: Il contro
(Gassenarbeit in Zürich)*

Samstag, 30. April

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng
17.45 Uhr Gottesdienst in romani-
scher Sprache in der Kirche
Rhäzüns

18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. Mai

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr HI. Messe
11.00 Uhr Festgottesdienst der Fels-
berger Erstkommunikanten
in Domat/Ems
18.00 Uhr Santa messa italiana
18.00 Uhr HI. Messe im
Gemeindesaal in Felsberg
19.00 Uhr Abendandacht

Taufe

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens
hat erhalten:

De Castro Sofia, Eltern: De Castro
Francisco und Bundi Andrea, getauft am
6. Februar

*Ich werde dich segnen und ein Segen
sollst du sein. (Genesis 12,2)*

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu
sich gerufen:

Jenny-Steinacher Irgard

19.02.1945–07.02.2022

Kantor-Kantor Drahomira

07.08.1937–27.02.2022

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe
und seinen Frieden; den Angehörigen
Kraft, Trost und Zuversicht.*

Gedächtnismessen

Mittwoch, 6. April

Kaspar und Ursulina Federspiel-Pally
und Familien

Donnerstag, 7. April

Hans Seglias

Freitag, 8. April

Monika und Franzstg Durisch-Jörg und
Familien

Samstag, 9. April

Aurora Seglias-Scarpattetti (Jahrtag)

Dienstag, 12. April

Ambros und Katharina Schaller-Jörg

Montag, 18. April

Pieder und Ursulina Cathomas-Jörg

Samstag, 23. April

Maria und Sur Giusep Jacomet

Sonntag, 24. April (Gemeindemesse)

Anton und Clara Jörg-Fetz

Dienstag, 26. April

Apolonia und Christ Berthel und
Geschwister

Samstag 30. April

Giachen Deflorin

Kollekten im Februar

5./6. Februar 2022 CHF

Für die Kinderhilfe in
Brasilien (Sr. Consolata Graber,
Emmenbrücke) 440.00

12./13. Februar 2022

Für Caritas Graubünden 655.00

19./20. Februar 2022

Für Suppenküchen und Kinder-
ernährung in der Republik Moldau
(Sozialprojekte Concordia –
Pater Markus Inama, Zug) 405.00

26./27. Februar 2022

Für «Familie bilden»
(Schönstattbewegung, Quarten) 445.00

Mitteilungen

Senioren-Mittagstisch

Auskunft gibt Koordinatorin
Alice Federspiel, 081 633 31 73.

Chor Baselga Domat

Palmsonntag, 10. April, 9.30 Uhr
Messe in C, A. Bruckner

Chor Baselga Domat

Karfreitag, 15. April, 14.30 Uhr
En tes mauns, E. Alig, H. Spescha
Sut la crusch la mumma steva,
G. A. Derungs
Stabat mater, Z. Kodaly
O crusch sil crest plantada,
G. A. Derungs
Jesus, meine Freude, J. S. Bach

Karfreitag, 15. April, 21 Uhr
Du grosser Schmerzensmann,
J. S. Bach

Osternacht, 16. April, 21 Uhr
Messe in C, C. Gounod
Terra tremuit, A. Caviezel
Regina coeli, A. Lotti

Ostern, 17. April, 9.30 Uhr
Missa Festiva, C. Tambling
Festliches Halleluja, C. Tambling
O filii et filiae, J. Tisserand
15th century

Pieder Jörg, Orgel
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

Unsere Erstkommunikanten aus Domat/Ems

Baron Anastasia Victoria Falissia, Basilio Costa Luna, Bazzana Sergio, Canetg Giulia, Carvalho Santos Vasco, Chiera Vanessa, Da Silva Santos Angelo, Daniele Alessio, De Napoli Piero, Fanelli Aurora, Fanelli Leonardo, Faria Laundos Noah Tiago, Fetz Gianni, Gaar Leonie Michelle, Gittersberger Luca, Götzenberger Kilian, Granatella Sofia, Grigis Lars, Hodel Mauro Lars, Hossmann Lian, Hummer Samantha, Jörg Mailo, Jörger Gioia Noelle, Leuzinger Noa, Manfrin Giulia, Maranta Lias Enea, Marra Luca, Martinho Ferreira Ricardo, Masciotti Melina, Mendes Cintia, Mendes Santiago, Mendes Moura Leandro, Miguel

Goncalves Diego Allister, Pinto Teixeira Luna Maria, Porcu Lauro, Rampa Fabienne, Reinhold Leandro, Ribaldi Serena, Schmed Andri, Schmutz Finn, Silva Costa Diogo, Silva Santos Hugo, Sousa Barbosa Beatriz, Vincenz Jan, Willi Milena Alissa, Wolf Luca Carlos

Ensemen Oberstufenweekend

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab der Oberstufe. Das diesjährige Weekend verbringen wir am **18./19. Juni 2022** in

Lausanne

Olympisches Museum, Altstadtbummel, Kathedrale Notre-Dame, Sauvabelin Tower, Shopping, Aufenthalt See/Wasser... Nähere Infos auf Flyer/Homepage. Anmeldung bis 17. April.

Ensemen Abenteuertage für Kinder der 3. und 4. Klasse

In einem lässigen Lagerhaus verbringen wir vier tolle Tage vom **7. bis 10. August 2022** in der Heimat von Bruder Klaus in

Flüeli Ränft

Spiel, Sport, Gemeinschaft und Religion bilden Inhalte dieser Tage. Nähere Infos auf Flyer/Homepage. Anmeldung bis 10. April.

Ensemen Auftankweekend für alle

Vom 26. bis 28. August 2022 finden die dreiteiligen Erholungstage für Frauen, Männer und Kinder statt, die man auch individuell buchen kann.

Alp Flix / Zitel

Wandern, picknicken, spielen, geniessen, diskutieren, feiern – vieles gehört dazu.

Nähere Infos auf Flyer/Homepage.

Anmeldung bis 10. April.

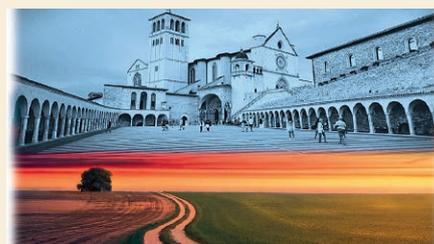
ensem, regional-kirchliche Jugendarbeit

Franziskusweg

Miteinander unterwegs sein – miteinander wachsen und werden, Friedenszeit – Ruhezeit, Spurensuche – Sichtwechsel – heitere Fundgrube ...

Vom So, 16. bis So, 23. Oktober 2022

bieten wir diese kurze Auszeit an. An fünf Tagen sind wir jeweils 3½ bis 6 Stunden unterwegs und pilgern täglich 10 bis 16 Kilometer mit 250 bis 600 Höhenmetern. Dies erfordert eine konditionelle Voraussetzung, aber keine sportliche Höchstleistung. Wir investieren auch in Spiritualität, Stille, Gespräche, Erholung und Kultur. Gutes Essen und schöne Abendrunden werden nicht fehlen.



Franz von Assisi hat in seiner Zeit den Reichtum des Lebens in einfachen Dingen gefunden. Wird dies vielleicht zu einer Entdeckungsreise für Sie oder für Dich? Flyer finden Sie im Schriftenstand und auf der Homepage.

OK Elian Cavegn, Franziska Hofer, Edith Messer-Jörg, Pfarrer Barmet

Rückblick Erstkommunion- Weekend Felsberger Kinder



Das kurze Treffen in einem Lagerhaus in Mon GR, das gerade mal 23 Stunden dauerte und in einer überschaubaren Gruppe stattfand, durfte nach einigen

coronabedingten Absagen von Anlässen wieder einmal stattfinden. Leitung und Küche mussten zwar coronabedingt kurzfristig ausgetauscht werden, aber es war möglich und hat sich gelohnt. Vielen Dank an das spontane Team. Unvergessliche Momente wurden erlebt. (gb)



Ben Huntenberg (Jesus) feierte mit zehn Teilnehmenden das letzte Abendmahl. Nach einer Einführung wusste er genau, welche Rolle er verkörperte. Seine langen Haare und seine Theatralik resp. sein Einfühlungsvermögen passten. Der Abend war sehr eindrücklich.

Anbetungsstunden in der Karwoche 2022

«Wachet und betet» – das war einer der letzten Wünsche Jesu an seine Gefolgschaft. Vielleicht braucht es diese Stunde der Anbetung, um das Ostergeheimnis besser verstehen zu können. «Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben und beten?» Das sagte Jesus zu Petrus. In den Tagen und Nächten vom Hohen Donnerstag bis Karsamstag möchten wir uns mit dem grössten Geheimnis unseres Glaubens verbinden und dem Wunsch des Herrn gerecht werden. Wir machen uns auf, zu wachen und zu beten. Vielen Dank allen, die ein grosszügiges und kostbares Zeichen des Glaubens setzen.

Hoher Donnerstag

21.00–22.00 Uhr Felsberg
 22.00–23.00 Uhr Via Haidel, Salisch, Coller, Anemonas, Caschnés
 23.00–24.00 Uhr Via Musel, Carrera, Navinal, Volta, Flucs, Bauruca, Runella, Marchesa

Karfreitag

00.00–01.00 Uhr Via Nova 41–84, Vignola
 01.00–06.00 Uhr Freiwillige
 06.00–07.00 Uhr Wulfstieni, Scalina, Tuma Casté
 07.00–08.00 Uhr Via Tello, Concordia und Sum Curtgins
 08.00–09.00 Uhr Via Caguils, Gion Gioder, Via Seglia, Sid, Ardisla, Plarenga, Paleu sura, Via Isola
 09.00–09.45 Uhr Via Zulcs, Rudera, Trebla, Reichenauerstrasse, Tuarga, Curtinella, Triembel, Calanda 1–15, Padrusa, Gassa surò (ausnahmsweise)
 09.45–10.30 Uhr **Kreuzweg**
 10.30–11.45 Uhr **Beichtgelegenheit bei Don Francesco (Italienisch/Deutsch)**
 11.45–13.00 Uhr **Beichtgelegenheit bei Pfarrer G. Barmet**
 13.00–14.00 Uhr Via da Munt, Sur Falveng, Plaz Cumpogna
 14.30–15.30 Uhr **Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus**

Fortsetzung der Anbetung wegen der Restauration der Kirche Sogn Gion in der Pfarrkirche

15.30–16.30 Uhr Via Nova 101–130, Churerstrasse, Bottaholds, Glashüttenweg, Via Burgaisa
 16.30–17.30 Uhr Via Crusch, Giuvs, Riel
 17.30–18.30 Uhr Via Rezia, Gletsch, Ruver, Term Bel
 18.30–19.30 Uhr Andrau, Via Lucmagn, Sut Rieven, Plong Muling
 19.30–20.30 Uhr Sur Rieven, Rieven, Via Pizokel, Calundis 1–14
 21.00–22.00 Uhr **Feier der Grablegung Christi in der Pfarrkirche**
 22.00–23.00 Uhr Abräumen Fastenbilder/ Fastentuch Hochaltar
 23.00–24.00 Uhr Via Calundis 15–50, Ritschas, Nitscholas

Karsamstag: Anbetung in der Pfarrkirche

00.00–01.00 Uhr Via Quadras, Falveng
 01.00–06.00 Uhr Freiwillige
 06.00–07.00 Uhr Via Faveras, Frosclas, Curta, Cuschas
 07.00–08.00 Uhr Via Baselga, Via Nova 85–100, Plaz, Sut Tuma, Tircal
 08.00–09.00 Uhr Gassa suto
 09.00–10.00 Uhr Crestas, Barnaus, Frassen
 10.00–11.00 Uhr Piazza Staziun, Senda, Scherrat, Via Scherrat
 11.00–12.00 Uhr Ministrantenprobe
 12.00–13.00 Uhr Via Tuma Platta, Montalin, Vietta, Via Nova 1–40
 13.00–14.00 Uhr Via Vuclina, Fravi, Streia, Sogn Pieder, Bot Ping
 14.00–15.00 Uhr Via Carpera, Carpusa, Cunclas, Calanda 16–37, Lagher, Denter Tumas, Hofstättle
 15.00–16.00 Uhr Italienische Mission

Jedem Quartier wurde eine Kontaktperson zugeteilt.
 Bei Fragen oder Unklarheiten: Giovanni Brunner, 078 715 79 56

VALS

www.kirchgemeindevals.ch



Pfarrei St. Peter und Paul

Pfarrer

Matthias Andreas Hauser

Platz 59, Telefon 081 935 11 07
 pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Mesmer/-in

Die Stelle ist nach wie vor offen.

Gottesdienste

Freitag, 1. April

Keine heilige Messe

Samstag, 2. April

Keine heilige Messe

Fünfter Fastensonntag

Kollekte für die Fastenaktion der Schweizer Katholiken

18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

19.30 Uhr Vorabendmesse
 Jahrzeit für Alfons und Ursula Schmid-Schnider
 Gedächtnis für Carino Sesto
 Guelmani-Berni

Sonntag, 3. April

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 4. April

Keine heilige Messe

Dienstag, 5. April

19.30 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Gebhard und Mathilda Jörger-Schnider
 Gedächtnis für Alice und Alois Gartmann-Steiner

Mittwoch, 6. April

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Camp
 Gedächtnis für Antonia Hubert-Christoffel

Donnerstag, 7. April

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Luzia Schmid
 Gedächtnis für Bernhard Schmid-Berni
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

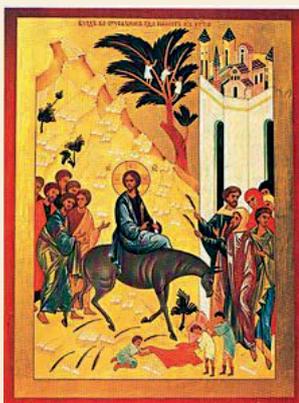
Freitag, 8. April

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Marianne Schmid
 Gedächtnis für Rita Illien-Berni

Samstag, 9. April

09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-Altar
 Jahrzeit für Joseph Heribert Tönz und Magdalena Katharina Tönz
 Gedächtnis für Andreas Illien-Berni
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Heilige Woche – Karwoche



**Sonntag, 10. April
 Palmsonntag**

Kollekte für die Fastenaktion der Schweizer Katholiken (Einzug der Opfersäcklein)
 09.45 Uhr Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, anschliessend heilige Messe mit der Leidensgeschichte nach Lukas

11.30 Uhr Heilige Taufe in Valé für Alice Berni
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Montag, 11. April

Keine heilige Messe

Dienstag, 12. April

19.30 Uhr Heilige Messe
 Gedächtnis für Carino Sesto Guelmani-Berni

Mittwoch, 13. April

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Christoffel Gartmann-Tönz
 Gedächtnis für Stefan Schnider-Casutt und Theres Berni-Berni

Die Drei Österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn



**Donnerstag, 14. April
 Gründonnerstag oder Hoher Donnerstag**

19.30 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, anschliessend Übertragung des Allerheiligsten Sakramentes des Altares und Anbetung bis 23.30 Uhr

**Freitag, 15. April
 Karfreitag**

**Fast- und Abstinenztag
 Erster Tag der Barmherzigkeitsnovene**

Kollekte für die Christen im Heiligen Land
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Kreuzwegandacht mit Predigt
 14.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi, musikalisch mitgestaltet vom Chormischgedau, anschliessend Prozession

**Samstag, 16. April
 Karsamstag**

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

Die Osterzeit



**Auferstehung des Herrn
 Ostersonntag**

21.00 Uhr Die Feier der Osternacht mit Lichtfeier
 Wortgottesdienst
 Tauffeier
 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. April

09.45 Uhr Heilige Messe
 17.00 Uhr Rosenkranzandacht in der Marien-Kapelle

**Montag, 18. April
 Ostermontag**

09.45 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 19. April

Keine heilige Messe

Mittwoch, 20. April

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Camp
 Jahrzeit für Irma Stoffel
 Gedächtnis für Eduard Schnider-Scherrer

Donnerstag, 21. April

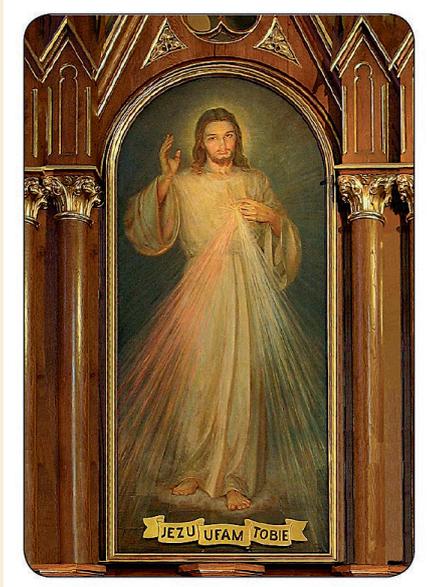
09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Fridolin Gadiant-Berni
 Gedächtnis für Stefan Schnider-Casutt

Freitag, 22. April

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis
Gedächtnis für Joseph
Berni-Hartmann, gestiftet
von den Jahrgängern sowie
für Mathias Furger

Samstag, 23. April

09.00 Uhr Heilige Messe am
Marien-Altar
Jahrzeit für Oswald
Alig-Schnider



Zweiter Sonntag der Osterzeit
Sonntag der göttlichen
Barmherzigkeit
Weisser Sonntag

18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.30 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Mathias
Marth-Berni

Sonntag, 24. April

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
17.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
in der Marien-Kapelle

Montag, 25. April**Fest des heiligen Markus, Evangelist**

19.30 Uhr Markus-Prozession ab
Maria Camp
20.00 Uhr Heilige Messe in Hansjola
Gedächtnis für die Armen
Seelen

Dienstag, 26. April

Keine heilige Messe

Mittwoch, 27. April

09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Jakob
Peng-Schmid

Donnerstag, 28. April

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Gedächtnis für Ludwig
Mittner-Stoffel, Claudia
Stoffel, Leo Stoffel-Loretz
sowie für Elisabeth und
Johann Mittner-Jörger

**Freitag, 29. April**

Fest der heiligen Katharina von
Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin,
Schutzpatronin Europas

09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für die Armen
Seelen

Samstag, 30. April

09.00 Uhr Heilige Messe am
Marien-Altar
Gedächtnis für Anne-Marie
und Christian Hauser-
Steinegger

Dritter Sonntag der Osterzeit

18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Fridolin und
Ursula Furger-Tönz

Mitteilungen**Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen**

Am Freitag, 4. März, haben wir in unserer Pfarrkirche den Weltgebets-tag gefeiert. Die Liturgie dieses Jahres haben Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Die Spenden an dieser Feier haben den schönen Betrag von CHF 645.– ergeben. Wir danken ganz herzlich für jede Spende!

Die WGT Vorbereitungsgruppe

Abwesenheit des Pfarrers

Bis und mit 4. April weilt Pfarrer Hauser im Urlaub.

Die Werktagsmessen fallen aus. Die Messfeiern am 2./3. April wird der Priester Leo Huber, Siebnen, zelebrieren. In dringenden Fällen wende man sich an Pfarrer Dirk Jasinski in Lumbrein, Telefon 081 931 11 63.

Anbetungsstunden am Hohen Donnerstag

20.30 Uhr Leis – Valé – Valéstrasse bis
Schreinerei Gartmann und
Murastrasse oberhalb
21.30 Uhr Valéstrasse bis Friedhof –
Gasse beiderseits und Mura
22.30 Uhr Camp – Poststrasse – Treua –
Platz und Zamaia

Karfreitag

Auch heuer haben unsere Messdiener die grosse Osterkerze in liebevoller Handarbeit verziert. Heimosterkerzen können Sie nach der grossen Prozession für CHF 15.– vor unserer Pfarrkirche käuflich erwerben.

Osternacht – Nachfeier

Heuer lädt die Pfarrei alle Besucher und Besucherinnen der Osternachtfeier im Anschluss zum fröhlichen «Eiertütschen plus» ein; entweder auf dem Platz oder (bei schlechtem Wetter) im Zentrum Glüs!

Abläss am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

Diesen gewährt die Kirche unter den gewohnten Bedingungen jenen Gläubigen, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der Göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten Sakrament des Altares das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Jesus (z.B.: «Barmherziger Herr Jesus, ich vertraue auf Dich!») beten.

FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch

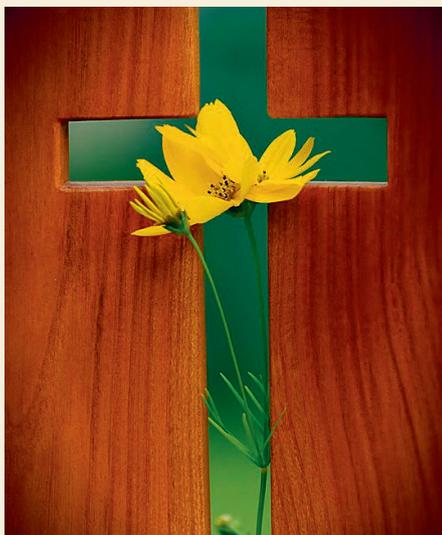


Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko
Freitage: Montag und Dienstag

Via dils Larischs 6b
 7018 Flims Waldhaus
 Telefon 081 911 12 94
 Mobile 079 759 01 78
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Pfarreisekretariat/
 Vermietung Sentupada**
Nadja Defilla
Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr
 Telefon 081 511 21 95
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Wally Bäbi-Rainalter
 Mobile 078 639 62 25
 sekretariat@baebi.ch



Zur Einleitung

Wir befinden uns in der Fasten- und Passionszeit, bereiten uns auf das Osterfest vor. Dass wir gerade in der jetzigen Zeit mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine konfrontiert werden, ist sehr traurig. Viele Menschen sind auf der Flucht, haben Angehörige verloren, finden sich in einer unfassbaren Realität wieder. Um unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine auszudrücken, werden wir jeweils 30 Minuten vor den heiligen Messen am Samstag ab 17.30 Uhr und am Sonntag ab 9.30 Uhr den Rosenkranz beten. In der heiligen Messe am Mittwoch beten wir gemeinsam für den Frieden in der Ukraine.

Herr, in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht.

Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.

Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe.

Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und friedvolles Osterfest.

*Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko
 und Seelsorgerat*

Gottesdienste

Freitag, 1. April

09.00 Uhr Heilige Messe
 19.00 Uhr Bussandacht

5. Fastensonntag

Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion

Samstag, 2. April

17.15 Uhr Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. April

09.15 Uhr Beichtgelegenheit
 10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 6. April

18.00 Uhr Heilige Messe – Versöhnungsweg, unter Mitwirkung der Erstkommunikanten und gemeinsames Gebet für den Frieden in der Ukraine

Freitag, 8. April

09.00 Uhr Heilige Messe

Heilige Woche – Karwoche Palmsonntag – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion

Samstag, 9. April

18.00 Uhr Palmweihe mit feierlichem Einzug; Vorabendmesse

Sonntag, 10. April

10.00 Uhr Palmweihe mit feierlichem Einzug; heilige Messe

Mittwoch, 13. April

18.00 Uhr Heilige Messe – Kreuzwegandacht mit den Kindern der 6. Primarklasse Flims und gemeinsames Gebet für den Frieden in der Ukraine

Hoher Donnerstag – Messfeier vom letzten Abendmahl

Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

Donnerstag, 14. April

19.30 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl; anschliessend Anbetung bis 22 Uhr

Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi

Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

Freitag, 15. April

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Osternacht – Feier von Christi Auferstehung

Kollekte: für das Bistum Odessa – Hilfe für bedürftige Menschen im Ukraine-Krieg

Samstag, 16. April

21.00 Uhr Feier der Osternacht unter Mitwirkung der Firmanden

Ostern – Hochfest von Christi Auferstehung

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei

Sonntag, 17. April

10.00 Uhr Festgottesdienst; im Anschluss gemeinsames Eiertütchen

Montag, 18. April

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 20. April

18.00 Uhr Heilige Messe; gemeinsames Gebet für den Frieden in der Ukraine

Freitag, 22. April

09.00 Uhr Heilige Messe

2. Sonntag der Osterzeit – Weisser Sonntag*Kollekte: für Verein «Helfen Sie helfen»***Samstag, 23. April**

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. April

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 27. April

18.00 Uhr Heilige Messe; gemeinsames Gebet für den Frieden in der Ukraine

Freitag, 29. April

09.00 Uhr Heilige Messe

3. Sonntag der Osterzeit*Kollekte: für Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»***Samstag, 30. April**

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Thomas Cavigelli

13.05.1933 – 27.02.2022

Gerold Meier

29.07.1939 – 27.02.2022

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (Jesaja 43.1)***Gedächtnismessen****Samstag, 9. April**

Josef Caduff-Cahenzli

Sonntag, 17. April

Elvira Laufer-Bischof

Unsere Jubilarin

Wir gratulieren unserer Jubilarin herzlich um 90. Geburtstag:

Marlène Aubée-Häberlin

11. April 1932

Mitteilungen**Kollekten im Februar**

	CHF
5./6. für Caritas, Graubünden	122.00
12./13. für Christian Solidarity Int.	351.00
19./20. für Radio Maria Schweiz	241.00
26./27. für die Aufgaben im Bistum Odessa (Krieg Ukraine)	900.00

Gemeinsames Stricken**Dienstag, 12. April**

Von 9 bis 11 Uhr findet das gemeinsame Stricken in der Sentupada, Flims Waldhaus, statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Mittagstisch**Dienstag, 26. April**

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis 22. April an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.

*das Team Mittagstisch***Voranzeige Kirchgemeindeversammlung 2022****Am Donnerstag, 19. Mai**, findet in der Sentupada die ordentliche Kirchgemeindeversammlung um 20 Uhr statt. Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab erfülltem 18. Altersjahr, welche seit 3 Monaten in Flims oder Trin ihren Wohnsitz haben. Ausländer müssen im Besitz der Niederlassungsbewilligung sein. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.**Palmsonntag**

Als Palmsonntag wird der 6. Sonntag der Fastenzeit bezeichnet und ist gleichzeitig auch der letzte Sonntag vor Ostern und Beginn der Karwoche. An diesem Sonntag wird des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht. Der Palmsonntag wird auf besondere Weise gefeiert. Zu Beginn der Messe werden die Zweige mit Weihwasser gesegnet. Nach der Palmweihe werden die zu Palmsträusschen gebundenen Zweige in den Häusern und Wohnungen aufgestellt, an der Haustüre oder am Kreuzifix befestigt. Sie sollen das Haus und die Bewohner vor Blitz, Feuer, Krankheiten und Unglück beschützen.

Die Mitglieder des Seelsorgerates binden für die Kirchgemeindemitglieder, die nicht an der Palmsonntagsmesse teilnehmen können, Palmsträusschen und bringen diese nach Hause. Wenn auch Sie den Wunsch haben, dass ein Palmsträusschen gebracht wird, wenden Sie sich an Frau Margrit Buchli, Telefon 079 848 95 67.



Ebenfalls am Palmsonntag wird wieder unsere Osterkrippe in der Kirche aufgestellt. Diese wunderbare Krippe wurde in Handarbeit von unserer Sakristanin, Frau Luzia Kälin, gebaut und zeigt die einzelnen Stationen vom Leidensweg Jesu bis zur Auferstehung, beginnend mit dem Einzug in Jerusalem am Palmsonntag.

**Osternacht**

Die Feier der Osternacht zeichnet sich durch eine einzigartige Liturgie aus. Zu Beginn der Feier ist die Osterkerze von grosser Bedeutung. Am Osterfeuer vor der Kirche wird sie entzündet und in die Kirche getragen. Der Übergang vom Tod zum Leben, vom Dunkel zum Licht, die Symbolik von Licht und Finsternis fasst zusammen, was in der Osternacht gefeiert wird: den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus und seine Wiederkehr. Die Osternacht wird auch in diesem Jahr von den Firmanden und ihrem Firmbegleiter Fabio Theus mitgestaltet.

MENSCH KOMM HERAUS!

Das Fest unserer Auferstehung.

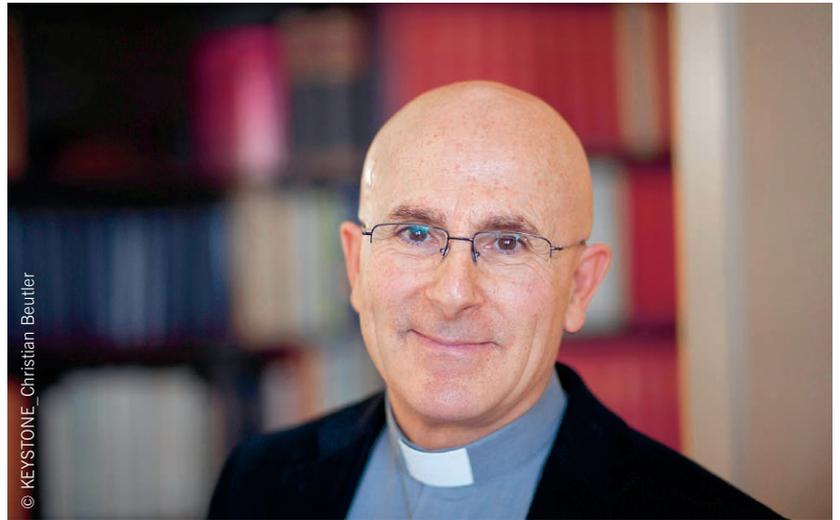
Jesus war mit den drei Geschwistern aus Bethanien – Marta, Maria und Lazarus – sehr gut befreundet. Er war wiederholt bei ihnen zu Gast und von den biblischen Schriften erfahren wir, dass Jesus ihnen sehr nahestand. Es ist deshalb mehr als verständlich, dass, als Lazarus schwer krank wurde, seine beiden Schwestern Jesus dringend rufen liessen – in der Hoffnung, dass er unverzüglich kommen würde. Er aber nahm den Weg nicht sofort auf sich und kam nach Bethanien als Lazarus bereits vier Tage tot im Grab lag (Joh 11,1–44). Es war nach menschlichem Ermessen zu spät.

Im Leben machen wir oftmals die grundlegende Erfahrung, dass Geschehenes auch bei allem guten Willen nicht ungeschehen gemacht werden kann. Die Gegenwart können wir mitgestalten, die Zukunft beeinflussen. Die Vergangenheit aber bleibt unveränderbar; endgültig, wenn es, wie oben beschrieben, um den Tod geht.

Die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus am Ostersonntag hat diese Logik für immer radikal widerlegt: Jesus Christus ist und bleibt ewiges Leben (1 Joh 5,20). Auch als er am Kreuz stirbt und ins Grab gelegt wird, bleibt er weiterhin in seiner Gottheit unerschöpfliche Quelle des Lebens. Damit wir nie mehr daran zweifeln, ist er am dritten Tag auferstanden. Er hat uns aufgezeigt, dass er den Tod entmachtet hat. Seine Auferstehung ist vor allem die unsrige.

Das Scheitern, alle nicht realisierten Träume, die Niederlagen des Lebens und jede Enttäuschung aus einer zwischenmenschlichen Beziehung sind – verbunden mit Christus – nicht endgültig: Sie können mit ihm neu belebt, verwandelt und zur Vollendung geführt werden. Ostern ist unser Fest, das Fest der Bejahung des Menschlichen, durch Jesus Christus den menschgewordenen Gott.

Wer von uns neigt nicht manchmal zu Selbstmitleid? Wer versucht nicht gelegentlich, im Schmerz einer Niederlage zu verweilen und dabei zu denken, dies sei die unveränderliche Realität, welche schlicht und einfach akzeptiert werden müsse? Der Gedanke: Es ist wie es ist, und jede Hoffnung auf Veränderung ist nicht zu rechtfertigen, erachtet die Welt als aufgeklärte Perspektive.



Im Gegensatz dazu sagt uns der Lebendige dasselbe, was er damals Lazarus zurief: Komm heraus!

An Ostern feiern wir die Suche Gottes nach uns. Er sucht uns überall dort, wo wir starr, gelähmt, blockiert, verzweifelt, skeptisch und resigniert sind. Er sucht uns, um uns zu sagen: Ich bin auferstanden, um dich zu suchen. Ich bin herausgekommen, um dir zu sagen: Lazarus komm heraus! (Joh 11,43) – Du, Mensch, komm heraus!

Nur der, der selber die Kraft hat, den Tod zu überwinden, kann uns davon überzeugen, dass es im Leben nie zu spät ist. Er kann uns immer wieder davon überzeugen, dass wir neu anfangen können. Er kann uns davon überzeugen, dass die Niederlagen des Lebens Lebensschule sein können, die Grundlage für eine neue Lebensblüte.

Das Ende, das auf uns wartet, ist nicht Ende, sondern Vollendung. Die christliche Hoffnung ist keine Utopie, sondern eine bereits menschliche Erfahrung: Quia surrexit Dominus vere, alleluia! (Regina coeli)

Freuen wir uns und frohlocken wir, denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!

**+ Joseph Maria
Bischof von Chur**

FAR QUEN CUN PASTGAS

Nus essan disai da ver quasi tut entamaun e lein buc stuer far quen cun caussas nunspitgadas. Nies mintgagi e nies dafar lein nus ver sut atgna controlla senza stuer dar orda maun memia bia. Pastgas dat cheu in interessant cussegl.

En miu studi da teologia hai jeu empriu d'enconuscher a moda pli profunda la fiasta da Pastgas. Ils differents rituals, ils texts pascals ed il connex cun il mund giudaic han enrihiu mia fascinaziun per quella pli gronda fiasta cristiana. Mo tgei munta la fiasta da Pastgas? Nua ei sia valur d'encurir?

Jeu less entscheiver cun mia risposta en in liug nunusitau, numnadamein tier il termin da Pastgas.

Il termin da Pastgas

Tier la fiasta da Pastgas setracta ei enconuschemein buc d'in datum fix el calender. Dad onn tier onn variescha il datum da Pastgas, e quei senza logica e regularitad, silmeins sch'ins mira semplamein sillas cefras dils datums. Uonn ils 17 d'avrel, l'auter onn ils 9 d'avrel, e lu ils 31 da mars, ils 20 d'avrel, ils 5 d'avrel, ils 28 da mars ...

Bein suonda quei datum pli u meins ina logica e regularitad astronomica, pertgei Pastgas vegn mintgamai festivau l'emprema dumengia suenter l'emprema glina plena da primavera. Aschia sa Pastgas gia esser ils 22 da mars, mo era pér ils 25 d'avrel.

En quei senn vein nus buc entamaun il termin da Pastgas. El va atgnas vias. Senza agendas prestampadas stuessen nus u quintar ora il datum ni mirar si encunter tschiel, tgei che la glina fa. Quei ei secapescha stentus. Tuttina cuntegn ual il quen per il termin da Pastgas surpudentas caussas pertuccont la muntada da Pastgas.

Il quen da Pastgas

La basa per quintar a moda raschuneivla il termin da Pastgas ha igl astronom e matematicher Carl Friedrich Gauss (1777–1855) eruiu. Igl ei stau da risguardar ch'igl onn ha de facto 365.24219... gis, ch'in meins resp. in ciclus dalla glina cuoza 29.530589... gis e ch'igl onn ha cheutras 12.368266... meins. Basta, tut quei ha stuiu vegnir risguardau.

Il quen existent per eruir il termin da Pastgas cuntegn denton era las regularitads da nies calender mundan cun gis, jamnas, meins ed onns. E cun metter ensemen quella part terrestre e la part dil tschiel ei vegniu fatg concessiuns. Pertgei sco il pli baul termin per la glina plena da primavera ei vegniu definiu ils 21 da mars. Quei corrispunda buc adina alla situaziun astronomica, levgenta denton il quen. Medemamein vegn era buc risguardau che la glina gira entuorn la tiara en in cuors d'elipsa e cheutras cun in tempo variont. Las concessiuns ein pia vegnidadas fatgas tier la vart dil tschiel e buc il cuntrari.

Ei quei buc era ual in messadi da Pastgas? Tut discuss ed el zuppau porta Pastgas il nunspitgau!

Tut quels e quellas ch'eran da viadi ensemen cun Jesus, han buc saviu, tgei che capeti suenter sia mort vid la crusch. Els han buc capiu en tuts graus, tgei che sezuppi davos ils plaids e segns da Jesus. Tenor usit han ei mess Jesus en fossa. Mo tgei lu? Co vinavon?

Dunnas ord il ravugl han priu l'iniziativa. Ellas ein idas tier la fossa che fuva ussa vita. Senza che Maria Madleina vess sminau e spitgau, eis ella daventada l'emprema perdetga dalla levada da Jesus Kristus. Ella ha buc fatg quen cun Pastgas. Ella ha buc fatg quen ch'ella e nus fussions part da quella levada.

Gie, Pastgas ha purtau enzatgei nunspitgau: alla mort suonda veta, al cavistrau suonda aviartadad, alla dispeta suonda perinadad ed alla lutga suonda pasch. Quei ei nossa speranza e quei ei nossa missiun da Pastgas.

Pastgas croda sils $(d + e + 22)$ da mars resp. sils $(d + e - 9)$ d'avrel, sch'igl emprem quen survarga la cefra 31.

Leutier ston las suandontas variablas vegnir quintadas. Ellas consistan mintgamai dil rest dalla divisiun. Sch'ins parta p.ex. igl onn 2022 atras 19, sche dat quei 106 ed in rest dad 8, lu ei «a» pia 8.

$$a = \left(\frac{onn}{19}\right)_{rest}$$

$$b = \left(\frac{onn}{4}\right)_{rest}$$

$$c = \left(\frac{onn}{7}\right)_{rest}$$

$$d = \left(\frac{19a+M}{30}\right)_{rest}$$

$$e = \left(\frac{2b+4c+6d+N}{7}\right)_{rest}$$

$M = 24$ (per ils onns da 1900–2199)

$N = 5$ (per ils onns da 1900–2099)

LA FIDUCIA E' COME L'ARIA

Non possiamo comprare la fiducia al supermercato. La fiducia deve crescere - deve essere imparata dai modelli di ruolo, in anzitutto dai genitori. La base religiosa di ogni fiducia è una esperienza di Dio che vuole la vita buona per ogni essere umano.

A scuola, durante un semplice esercizio sull'origine e il significato della parola: FIDUCIA ... dal latino fidere = fidare, confidare; atteggiamento, verso altri o verso sé stessi, che risulta da una valutazione positiva di fatti, circostanze, relazioni, per cui si confida nelle altrui e propria possibilità e che, generalmente, produce un sentimento di sicurezza e tranquillità (diz. Treccani).

Finita la lettura, scambio di opinioni sulla bellezza di tale parola, poi una voce cristallina risuona nell'aula, una bimba – di soli undici anni – convintamente afferma:

«Io non mi fido di niente e di nessuno!»

La modalità della sua comunicazione non lascia spazio a dubbi; è chiaro che questa sua affermazione non sia una frase fatta, un luogo comune lanciato tanto per dire qualcosa ... no!

Il suo tono, il suo sguardo danno forza alle sue parole, scaturite – evidentemente – da esperienze vissute che, inequivocabilmente, l'hanno portata a questa severa e – apparentemente – definitiva conclusione.

Inutile dire che le sue parole mi hanno colpita profondamente! Una serie di interrogativi mi attraversano veloci. La vita non prende le sue mosse dalla fiducia incondizionata che il bambino nutre per il genitore?

L'infanzia non è quella stagione dell'esistenza nella quale istintivamente ci si affida all'altro?

Allora come può una bimba, che si sta affacciando alla vita, essere così categorica?

La diffidenza si apprende per imitazione dall'adulto. Che adulti siamo?

La sfiducia si instilla goccia a goccia, costantemente, con i nostri comportamenti quotidiani che – però – possono essere disconfermanti e disorientanti al punto tale che una bimba giunga a una così amara deduzione. Senza fiducia si diventa sospettosi, timorosi. Blindati in un faticoso atteggiamento di attacco o di difesa. Per lei non fidarsi è diventata un'abitudine.

Cosa posso dirle per accendere una nuova luce? Mostrarle nuove possibilità di guardare la realtà?

Offrirle nuovi colori?

Farle osservare che – anche per lei – la fiducia è come l'aria che respiriamo, un'azione involontaria



© Derek Thomson, Unsplash

ma presente nella sua quotidianità, basta imparare a riconoscerla.

Allora le faccio notare che ogni giorno, per mangiare, per vestirci, per andare a scuola, ciascuno di noi realizza una serie interminabile di atti di fiducia. Ci fidiamo del lattaio per la qualità del latte che beviamo al mattino, dell'autista del bus che ci porta a scuola, del medico, del farmacista che ci curano, dell'architetto che ha progettato la nostra aula ... insomma ci fidiamo degli altri necessariamente, non possiamo farne a meno. La fiducia è come l'aria: ci fa vivere!

Un sorriso scalda il suo bel volto: «Non l'avevo mai pensata così!» afferma. Dunque, incalzo, tante persone, addirittura sconosciute, si occupano di te, di noi, ogni giorno per rendere più ricca e confortevole la nostra vita, dobbiamo solo educarci a riconoscerle e abituarci a coltivare la gratitudine, per questa rete di fiducioso scambio che si realizza per noi, ma anche attraverso noi. E se gli sconosciuti tessono trame di fiducia, immagina quanto di bello potrebbe accadere se uscissimo dall'angolo buio della diffidenza, ci lasciassimo andare, ci affidassimo nelle mani dell'altro riconoscendo che la nostra identità si costruisce solo attraverso la relazione, perché ricorda: «Il modo migliore per scoprire se ci si può fidare di qualcuno è di dargli fiducia» (E. Hemingway).

Hai capito? Con i bambini capirsi è semplice. Quando ti prendono per mano hanno già scelto di fidarsi di te.

Nadja Valentini, Roma

GEBET FÜR DIE UKRAINE



Am 24. Februar hat Russland einen militärischen Angriff auf die Ukraine begonnen. Auf der ganzen Welt werden Friedensgebete organisiert.

Die Schweizer Bischofskonferenz, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz und die Christkatholische Kirche der Schweiz sind bestürzt über das Leid im Krieg in der Ukraine und verurteilen den Angriffskrieg. Landesweit haben am 9. März um 10 Uhr die Glocken für drei Minuten geläutet – als Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit allen Aktionen, die dem Frieden, der Nothilfe vor Ort und der Aufnahme von Geflüchteten dienen. Die drei Schweizer Landeskirchen verurteilen den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Sie rufen alle Menschen auf, für den Frieden zu beten, sei es für sich allein oder in gemeinsamen Friedensgebeten und Friedensgottesdiensten. Links zu Gebeten, Impulstexten und Material für Gottesdienstfeiern unter www.liturgie.ch. Nachfolgend ein Gebet aus Taizé. (sc)

*Christus, du bist auferstanden aus dem Tod.
Still und ohne Unterlass wollen wir beten:
Mögen in der Ukraine alle Waffen schweigen!
Nimm du in deiner Liebe alle auf,
die im Krieg durch Gewalt ihr Leben verlieren!
Tröste die Familien und steh denen bei,
die ins Exil gehen müssen!*

*Trotz des unfassbaren Leids glauben wir,
deine Worte der Liebe
und des Friedens werden nicht vergehen.
Du hast am Kreuz
dein Leben hingegeben
und allen über den Tod hinaus
eine Zukunft eröffnet.
Christus, wir bitten dich: Gib uns
deinen Frieden! Du bist unsere Hoffnung!
Amen*

AUS DEM JUGENDRAT DES BISTUMS CHUR

Der Jugendrat des Bistums Chur will sich für die Anliegen junger Menschen im Bistum und in der katholischen Kirche einsetzen. Während der aktuellen Konstituierung des Rats werden die jungen Erwachsenen von der Deutschschweizer Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit begleitet. Ein erstes Gespräch hat mit Julia Bissig, der Mediensprecherin des Jugendrates, stattgefunden.



*Ausflug ins
Kloster Engelberg:
Julia Bissig mit
Familienliebbling Mocca.*

Am 13. Februar traf sich Bischof Joseph Maria Bonnemain mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um den Jugendrat einzurichten. Der zukünftige Jugendrat wird jedoch nicht primär vom Bischof oder einer Fachstelle getragen. Die Jugendlichen sollen durch den Rat vielmehr ihre Anliegen, Fragen und Visionen in die Bistumsarbeit einbringen können.

Julia Bissig aus Altdorf (UR) vertritt den Jugendrat nach aussen. Die 18-Jährige arbeitet aktuell in der Skiarena Andermatt-Sedrun. «Meine Passion sind Pistenfahrzeuge. Daher sind auch aktuell Pistenbullys – nebst meinem Hund Mocca – mein grösstes Hobby», verrät sie. «In meinen freien Nächten

fahre ich irgendwo mit und versuche sie mit einer Kamera aus den besten Winkeln zu catchen. Auch tagsüber bei Spaziergängen mit meinem Vierbeiner werden Fotos gemacht, wenn wir eine Maschine rumstehen sehen», erzählt sie.

Ein weiteres Hobby sei die Begleitung der Firmlinge. «Firmbegleiterin zu sein, bereitet mir Freude, und ich finde es toll, Jugendliche auf diesem Weg zu begleiten», so Julia Bissig, die nach ihrer Firmung die Weiterbildung zur Firmbegleiterin absolviert hat und überdies seit drei Jahren im Ministranten-Rat mitarbeitet. «Es ist mir wichtig, den Jungen zu zeigen, dass die Kirche sich entwickelt und man zu seinem Glauben stehen soll.»

Pfarreiblatt Graubünden: Julia Bissig, was hat Sie motiviert, beim Jugendrat des Bistums Chur mitzumachen?

Julia Bissig: Letztes Jahr im Oktober war ich zum Auftakt des Synodalen Prozesses beim Treffen des Bischofs mit Jugendlichen in Einsiedeln dabei. Als das Wort Jugendrat aufkam, sagte ich mir: Ich will helfen, die Kirche zu verändern.

Meine Motivation ist einerseits, der Kirche zu helfen, damit mehr Jugendliche deren Wert wieder sehen, andererseits den Jugendlichen zu zeigen und zu helfen, wieder zu glauben. Ich sehe die Sicht der Jugendlichen, habe auch öfters Gespräche darüber und bin deshalb überzeugt, dadurch im Jugendrat einen wichtigen Beitrag leisten zu können.

Was erhoffen Sie sich von diesem Jugendrat?

Ich erhoffe mir, dass wir gehört werden und unsere Ideen so umsetzen können, dass es für uns und für die Kirche stimmt. Und natürlich auch, dass unser Jugendrat stetig wächst, so dass wir uns miteinander entwickeln können, dass neue Ideen und Vorschläge auftauchen, die wir diskutieren und dann vorbringen können.

Ein erstes Treffen fand statt – wie geht es nun weiter?

Im Oktober war das erste Treffen, am Schluss dieses Tages wurde angefragt, wer in diesem Jugendrat mitmachen möchte, und wir konnten uns eintragen, worauf wir dann angeschrieben wurden. Am 13. Februar war das erste Treffen in Zürich, an dem ich aufgrund der Arbeit nicht teilnehmen konnte. Am Mittwoch, 23. Februar, fand ein Online-Meeting statt, an dem ich teilnahm. An diesem Meeting wurden die Ideen, die am 13. Februar erarbeitet wurden, nochmals diskutiert, und anschliessend wurde abgestimmt, was in Chur vorgelegt werden soll. An diesem Meeting haben wir auch gefixt, wer oder welche Jugendlichen den Medien Auskunft geben möchten. Weitere Treffen werden jetzt geplant und organisiert.



Was sind die dringlichsten Anliegen seitens des Jugendrats an die Kirche?

Dringend ist vieles. So wollen wir, dass die Kirche Frau und Mann nicht gleichstellt, aber mehr Gleichberechtigung akzeptiert. Viele fühlen sich wegen ihrer Sexualität oder ihrem Aussehen ausgeschlossen, und das wollen wir nicht. Wir wollen, dass jeder so akzeptiert wird, wie er ist, dass die Gleichberechtigung, für die wir auf der Welt schon lange kämpfen, auch in der Kirche ankommt. Dass auch Frauen mehr Berufe in der Kirche ausüben dürfen. Dass auch wir, die Jungen, mehr gehört und verstanden werden. Dass wir uns stärker einbringen und den Gottesdienst anders gestalten dürfen; und über Themen sprechen, die heute wichtig sind und uns beschäftigen.

Haben Sie im Austausch mit den anderen Jugendlichen gesehen, dass Sie alle in etwa die gleichen Anliegen haben oder gibt es da starke Unterschiede?

Als wir uns ausgetauscht haben, gab es keine Unterschiede, aber jeder hatte eine andere Idee oder ein anderes Anliegen, dem sich die Gruppe angeschlossen hat. Dadurch konnten wir uns auch gut darüber austauschen, wie wir die Umsetzung angehen wollen. Wir haben viel diskutiert, Ideen sowie Pro und Contra gesammelt, aufgeschrieben und darüber diskutiert, bis wir schlussendlich abgestimmt haben, ob etwas vorgebracht wird oder nicht. (sc)

Pistenbullys – ein grosses Hobby von Julia Bissig.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

... es noch viel mehr Osterbräuche gibt?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
81/2022

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Pixabay



Frohe und gesegnete Ostern!

... die **Kapuziner** vor 100 Jah-
ren ihren ersten Missionsboten
publizierten? Heute heisst er
ITE. «Tu Gutes und sprich da-
von» war der Grundsatz. «ITE
2022.1» hält Rückschau und
macht eine Bestandesaufnah-
me der Gegenwart. **Gratis-Pro-
benummern:** Missionsprokura
Schweizer Kapuziner, Postfach
1017, 4601 Olten. Tel. 062 212
77 70, abo@kapuziner.org

... am **6. April** um 17 Uhr eine
**Informationsveranstaltung zum
Bildungsgang Katechese nach
ForModula** stattfindet?

Ort: Centrum Oberort, Welschdörfli 2,
7000 Chur, und online via Zoom
Anmeldung bis 4. April an:
info@gr.kath.ch

Zwei Hühner stehen vor
einem Schaufenster und
betrachten Eierbecher.
Sagt das eine: «Schicke
Kinderwagen haben die
hier!»

... am **10. April** in der
Kirche St. Luzi, Chur, ein
Adoray Lobpreisabend
stattfindet?

... dass am **11. April** der
Pilgerstamm des Vereins
Jakobsweg Graubünden
stattfindet? Im Spiga Rest.
Steinbock, Bahnhofplatz 10,
Chur, 18 Uhr.



... am **Do, 7. April, 18–19.30 Uhr**, das Wissenschaftscafé der THC
Chur zum Thema **«Sind die Kirchen ihr Geld wert? Zur Zukunft
der Kirchensteuer»** stattfindet? Immer mehr Menschen in der
Schweiz treten aus der Kirche aus, andererseits erbringen die Kir-
chen Dienstleistungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.
Prominent besetztes Podium: Dr. Daniel Kosch (Röm.-Kath.
Zentralkonferenz, Zürich), Andreas Kyriacou (Präsident Freiden-
ker-Vereinigung Schweiz, Zürich), Anna-Margreth Holzinger-Loretz
(Grossrätin FDP, Schiers), Andri Mürger (Kantonsleitung Jungwa-
cht Blauring GR), Moderation: Prof. Dr. Christian Cebulj. Ort: Café
B12, Brandisstrasse 12, Chur.

**wissenschaftscafé
graubünden**

Chur	Samnaun	Zürich
<p>Do 7. April 2022 18.00-19.30 Uhr Sind die Kirchen ihr Geld wert? Zur Zukunft der Kirchensteuer</p>	<p>Do 8. Oktober 2022 18.00-19.30 Uhr Sag dich über Talsperren Wie können diese gebaut werden und was sind die Auswirkungen?</p>	<p>Do 16. August 2022 18.00-19.30 Uhr Was bedeutet das Himmelsjahr für die Brotbacker:in:innen?</p>
<p>Do 6. Mai 2022 18.00-19.30 Uhr Mittelschweizer Wald: Zwischen Waldarbeit und Waldtourismus</p>	<p>Do 5. November 2022 18.00-19.30 Uhr Schnitzholz Schnitzholz: Zwischen Handwerk und Kunst</p>	<p>Do 16. November 2022 18.00-19.30 Uhr Brotbacker:in:innen Himmelsjahr Brotbacker:in:innen</p>
<p>Do 16. April 2022 18.00-19.30 Uhr Hochalpen Hochalpen: Zwischen Waldarbeit und Waldtourismus</p>	<p>Do 22. November 2022 18.00-19.30 Uhr Brotbacker:in:innen Himmelsjahr Brotbacker:in:innen</p>	<p>Do 16. November 2022 18.00-19.30 Uhr Brotbacker:in:innen Himmelsjahr Brotbacker:in:innen</p>